

Literaturpfadtreffen



Von links nach rechts: Dir. Dr. Vincenc Rajšp, Dir. Renata Klančnik, Tjaša Kangler, Boštjan Kralik (mit Sohn Micha), Mag. Theresa Zfko MA, Prof. Dr. Wernfried Hofmeister, Univ.-Doz. Mag. Dr. Andrea Hofmeister, Bgm. Ing. Gerhard Sommer, Andrej Ajdič (Foto: Hofmeister)

Auf Initiative des Vereins „Steirische Literaturpfade des Mittelalters“ (<http://literaturpfade.uni-graz.at>) und eingeladen vom Tourismusverband Wildon in Zusammenarbeit mit Frau GR Roswitha Schedler besuchten am 12. April 2014 slowenische Gäste den Wildoner Literaturpfad, um die seit Projektbeginn erhoffte Erweiterung des Literaturpfade-Netzwerkes in die ehemalige Untersteiermark zu besprechen: Es waren dies Repräsentant/innen aus Žiče/Seitz und Žovnek/Sanneck, der Vorsitzende des Dachverbandes der Altösterreicher in Slowenien, Andrej Ajdič, sowie der Direktor des Slowenischen Wissenschaftsinstituts in Wien, Dr. Vincenc Rajšp.

Im Zuge einer Begehung des Wildoner Literaturpfades gemeinsam mit der Projektleitung zeigte sich die slowenische Delegation von der Konzeption des Wildoner Literaturschauplatzes

sowie von der gesamten Netzwerk-Idee sehr angetan! Wenn alles nach Plan läuft, werden somit schon im Spätsommer 2015 zwei weitere Literaturpfade in der slowenischen Štajerska das regionale Netzwerk mittelalterlicher Literatur bereichern, denn auch dort, wo früher Deutsch und ‚Windisch‘ Sprechende friedlich zusammenlebten, entstand namhafte deutschsprachige Dichtung: Erhalten sind uns z.B. drei hübsche Minnelieder eines Mitglieds aus jenem Geschlecht ‚von Suonegge‘ (ansässig auf der Burg Žovnek/Sanneck), das Mitte des 13. Jahrhunderts u.a. mit den Herren von Wildon und Liechtenstein in engem Kontakt stand, sowie das ‚Marienleben‘ des Bruder Philipp, ein um 1300 in der Kartause Seitz entstandenes, äußerst populäres Reimpaarwerk über die Muttergottes. An beiden slowenischen Schauplätzen finden bereits zahlreiche Kulturinitiativen statt, wobei die

imposanten Reste der Kartause Seitz schon lange als wahrer Tourismusmagnet gelten und die Burg Zovnek seit den 2013 abgeschlossenen Restaurierungsarbeiten nun ebenfalls immer mehr Gäste aus nah und fern anlockt. In der Kooperation mit den steirischen Literaturpfaden sieht man an beiden Orten eine willkommene Chance für eine grenzüberschreitende Belebung des Kulturaustauschs zwischen der Steiermark und der Štajerska, wie am 12. April auch erste Gespräche zwischen Herrn Bürgermeister Sommer und den slowenischen Projektpartnern bestätigt haben. Im Zuge dieser positiven Entwicklung zu einem Verbund aus zehn statt der bisher acht steirischen Literaturpfade des Mittelalters kann die Marktgemeinde Wildon daher eine tragende Rolle für die gesamte Region spielen.

Wernfried Hofmeister, (Obmann des Verein Literaturpfade)